

Martinimarkt und Verschiedenes

Ossenberger Vereine trafen sich zu einer Besprechung

OSSENBERG. Auf Einladung des Heimatverein Herrlichkeit trafen sich die Ossenberger Vereine, die sich mit diversen Verpflegungsständen am Ossenberger Martinimarkt beteiligt hatten. Er ist wieder auf ein riesiges Publikumsinteresse gestoßen und war nach Meinung aller Beteiligten nicht nur deshalb ein großer Erfolg.

In einem Rückblick wurde die gute Zusammenarbeit der Vereine erwähnt. Von A wie „Aufbau der Hütten“ bis Z wie „Zusammen den Dorfplatz reinigen“ hat alles mit Hilfe der vielen Freiwilligen bestens funktioniert. Ein herzliches Dankeschön ging in diesem Zusammenhang an Dirk van Dawen, dem Inhaber des Ossenberger Imbisses, der beim Aufbau allen Helferinnen und Helfern Pommes frites und seine leckere Currywurst spendierte.

Kritikpunkte

Es gab aber auch einige Kritikpunkte, die offen angesprochen wurden. An den Verpflegungsständen kam es mitunter zu Wartezeiten und auch vor den Toiletten bildeten sich immer wieder längere Schlangen. Beim nächsten Martinimarkt am 4. November soll durch zusätzliche Nahrungsmittelangebote Abhilfe geschaffen werden, wenn sich hierfür ein Verein findet, und es wird auf jeden Fall ein größerer Toilettenwagen geordert.

Ansonsten hat sich das Konzept des Martinimarktes wieder einmal bewährt. Er könnte sicherlich mit weiteren Ständen bis in die Kirchstraße hinein noch vergrößert werden. Aber dann würde die einzigartige Atmosphäre zumindest teilweise verloren gehen. Deshalb soll der Markt so bleiben, wie er ist: klein, überschaubar, gemütlich und familiär.

Veranstaltungsraum

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ wurde dann noch über einen schon lange fehlenden Versammlungs- und Veranstaltungsraum als Heimat für die Ossenberger Vereine diskutiert. Alle waren sich einig, dass so ein Ort die Dorfgemeinschaft weiter stärken und die schon gute Zusammenarbeit der Ossenberger Vereine und Organisationen verbessern würde, aber bis dahin ist es sicherlich noch ein langer und beschwerlicher Weg, der hoffentlich irgendwann einmal zum Ziel führen wird.

Für einigen Wirbel sorgte im vergangenen Jahr die Ankündigung der Stadt Rheinberg, aus Kostengründen keine Tannenbäume mehr für die Innenstadt und die einzelnen Ortsteile finanzieren zu können. In Ossenberg wurde kurzerhand unter dem Motto „Gemeinsam stark für Ossenberg“ von den Vereinen und Concordia Rheinberg ein Tannenbaum gekauft und auf dem Dorfplatz mit Unterstützung der Löschgruppe Ossenberg aufgestellt.

Die Kinder aus den beiden Ossenberger Kindergärten haben den Baum im Anschluss festlich mit ihren selbstdekorierten Weihnachtsanhängern geschmückt. Auch der Nikolaus schaute vorbei und als kleines Dankeschön für ihre Arbeit bekamen alle Kinder von ihm einen leckeren Weckmann, die von den Ossenberger Schützen und den Eheleuten Glanz gespendet wurden.

Gemeinsam stark

Für dieses Jahr hat sich das Ossenberger Urgestein Karl Caniels, unter anderem Vorstandsmitglied im Heimatverein und Ehrenpräsident des KAG Ossenberg, anlässlich seiner Goldhochzeit bereit erklärt, den Tannenbaum und die Weckmänner zu bezahlen. Möglicherweise können für die Folgejahre weitere Sponsoren gefunden werden. Ansonsten heißt es dann wieder „Gemeinsam stark für Ossenberg“, wenn die ortsansässigen Vereine die Kosten übernehmen.

Das nächste Treffen der Ossenberger Vereine findet am 4. September im „Paullis“ statt.